

Koblenz, 20.10.2022

Meilenstein für einen barrierefreien ÖPNV in Koblenz: Über 800.000 Euro Fördermittel des Landes sind bewilligt

Koblenz, 20.10.2022. Im Namen von Ministerin Katrin Eder hat heute Staatssekretär Michael Hauer den ersten Förderbescheid für den barrierefreien Ausbau der Haltestellen im Stadtgebiet Koblenz an Oberbürgermeister David Langner überreicht. Damit fällt der Startschuss für ein umfangreiches Paket an Infrastruktur-Maßnahmen, das die gleichberechtigte Teilhabe aller am ÖPNV verbessern soll. „Der barrierefreie Ausbau unserer Haltestellen ist ein zentraler Baustein, um die Busnutzung attraktiv für alle Bürgerinnen und Bürger zu machen und den Menschen den Umstieg zu erleichtern“, findet Oberbürgermeister David Langner.

Die koveb ist gemäß Nahverkehrsplan seit 2020 zuständig für die Haltestellen im Stadtgebiet Koblenz. Von den 289 Haltestellen bzw. 599 Haltepunkten¹ ist bis zum jetzigen Zeitpunkt rund ein Drittel ganz oder teilweise barrierefrei.

Der Ausbau in Koblenz erfolgt etappenweise über mehrere Jahre. 27 Haltepunkte sollen 2022-23 vollständig barrierefrei gestaltet werden. Dafür hat das Land eine Fördersumme in Höhe von 819.400 Euro zur Verfügung gestellt. Die zuständige Ministerin Katrin Eder betont: „Der barrierefreie Ausbau des ÖPNV ist elementar wichtig, um alle Bürgerinnen und Bürger am öffentlichen Nahverkehr teilhaben zu lassen. Es ist wichtig für die soziale Teilhabe und damit für die Lebensqualität, dass möglichst alle Menschen am öffentlichen Leben durch einen attraktiven ÖPNV teilnehmen können. Und je mehr Menschen statt aufs Auto auf den ÖPNV setzen, desto besser ist das für den Klimaschutz. Denn jeder Kilometer, der nicht mit einem mit fossilen Kraftstoffen betriebenen Auto gefahren wird, spart CO₂.“

Für die Jahre 2023-25 ist in Koblenz ein noch umfangreicheres Maßnahmenpaket von 98 Haltepunkten geplant, die je nach Standort ganz oder bedingt barrierefrei gestaltet werden sollen. Der weitere Ausbau erfolgt sukzessive. „Das ist eine gewaltige Infrastrukturaufgabe

¹ Die weitaus meisten Haltestellen in Koblenz bestehen aus zwei gegenüberliegenden Haltepunkten, einem in jede Fahrtrichtung (z.B. „Christuskirche“). Endhaltestellen haben häufig nur einen Haltepunkt (z.B. „CGM-Arena/Stadion“). Haltestellen an Verkehrsknotenpunkten können aus drei und mehr Haltepunkte bestehen (z.B. „Rhein-Mosel-Halle“: 7 Haltepunkte).

Pressekontakt:

Susanne Hemmer, E-Mail: susanne.hemmer@koveb.de, Telefon: 0261 402-63117
Tina Rudolph, E-Mail: tina.rudolph@koveb.de, Telefon: 0261 402-72322

für die Koblenzer Verkehrsbetriebe“, so koveb-Geschäftsführer Hansjörg Kunz. „Unsere Busse sind bereits im Sinne der Barrierefreiheit gestaltet. Mit dem Ausbau der Haltestellen setzen wir dieses Anliegen konsequent fort.“

Grundlagen und aktueller Stand

Stand heute sind in Koblenz von insgesamt 599 Haltepunkten 90 vollständig und 175 bedingt barrierefrei ausgebaut.

Vollständig barrierefreie Haltestellen erfüllen folgende Vorgaben:

- Mindesthöhe Bordstein 18cm
- Durchgangsbreite mindestens 1,20m bis 1,50m
- Neigung höchstens 6%
- taktile Elemente auf dem Boden
- visuelle Kontraste auf dem Boden (helle und dunkle Pflasterung)
- Sitzmöglichkeit
- Gute Lesbarkeit von Fahrgastinformationen
- sofern DFI²-Anzeiger vorhanden: TTS³-Taster auf Rollstuhlfahrerhöhe mit Lautsprecher-Ansage; Lesbarkeit der angezeigten Texte bis zu 25m Entfernung

Bedingt barrierefrei sind Haltestellen, wenn ein Teil der o.a. Vorgaben erfüllt ist. Je nach topographischen oder städtebaulichen Gegebenheiten ist ein vollständig barrierefreier Ausbau nicht immer möglich. Das gilt z.B. für Steilstrecken mit einem vom Gelände vorgegebenen höheren Neigungswinkel oder für Bordsteine, die aufgrund von Regenwasserabfluss niedriger als 18cm liegen müssen. Grundsätzlich gilt: Dort, wo es baulich möglich ist, soll eine vollständige Barrierefreiheit erreicht werden.

Ausblick

Die zuständige Fachabteilung der koveb hat das Großprojekt „Barrierefreier Haltestellenausbau“ in einzelne Maßnahmenpakete aufgeteilt, die sich an Vorgaben aus dem Nahverkehrsplan sowie einer gleichmäßigen Verteilung innerhalb der Stadtviertel orientieren, mit Rücksichtnahme auf eine möglichst geringe Beeinträchtigung des Verkehrsflusses – bei 125 Baustellen bis 2025 eine enorme Herausforderung.

Wie viele Abstimmungen für jede einzelne Baumaßnahme nötig sind, weiß Samet Ünal, leitender Referent für Haltestelleninfrastruktur bei der koveb: „Der Haltestellen-Ausbau ist von vielen Stellen abhängig, die nur zusammen funktionieren und wie ein Zahnrad ineinandergreifen, vom Auftraggeber und Planer über die zuständigen Ämter und

² Dynamische Fahrgast Information

³ Text to Speech

Pressekontakt:

Susanne Hemmer, E-Mail: susanne.hemmer@koveb.de, Telefon: 0261 402-63117
Tina Rudolph, E-Mail: tina.rudolph@koveb.de, Telefon: 0261 402-72322

Eigenbetriebe bis zur Kirmesgesellschaft oder dem privaten Grundstückseigentümer. Alle müssen an einem Strang ziehen und daher bedanke ich mich bei allen bisher und künftig Mitwirkenden.“ Mitunter sind bis zu 7 verschiedene Stellen im Hintergrund an den Abstimmungs- und Planungsprozessen beteiligt, die der eigentlichen Baumaßnahme vorangehen.

Barrierefreiheit

Teilhabe am öffentlichen Leben: Darum geht es bei der Barrierefreiheit. Für den ÖPNV bedeutet dies, nach Möglichkeit allen Menschen die eigenständige Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel zu ermöglichen. Betroffen sind v.a. Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder beeinträchtigtem Seh- bzw. Hörvermögen, aber auch Schwangere, Personen mit Kinderwagen, mit Rollatoren oder mit größerem Gepäck. Die Vorgaben zur Erfüllung der Ziele eines barrierefreien ÖPNV werden auch durch den Nahverkehrsplan der Stadt Koblenz vorgegeben.

Die modernen Busse der koveb sind mit ihren Klapprampen, der Absenkfunktion und dem vergrößerten Perron-Bereich sowie taktilen Elementen, Außenbeleuchtung oder Audio-Durchsagen bereits vollumfänglich ausgerüstet. Der Ausbau der Haltestellen ist ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung gleichberechtigter Teilhabe.

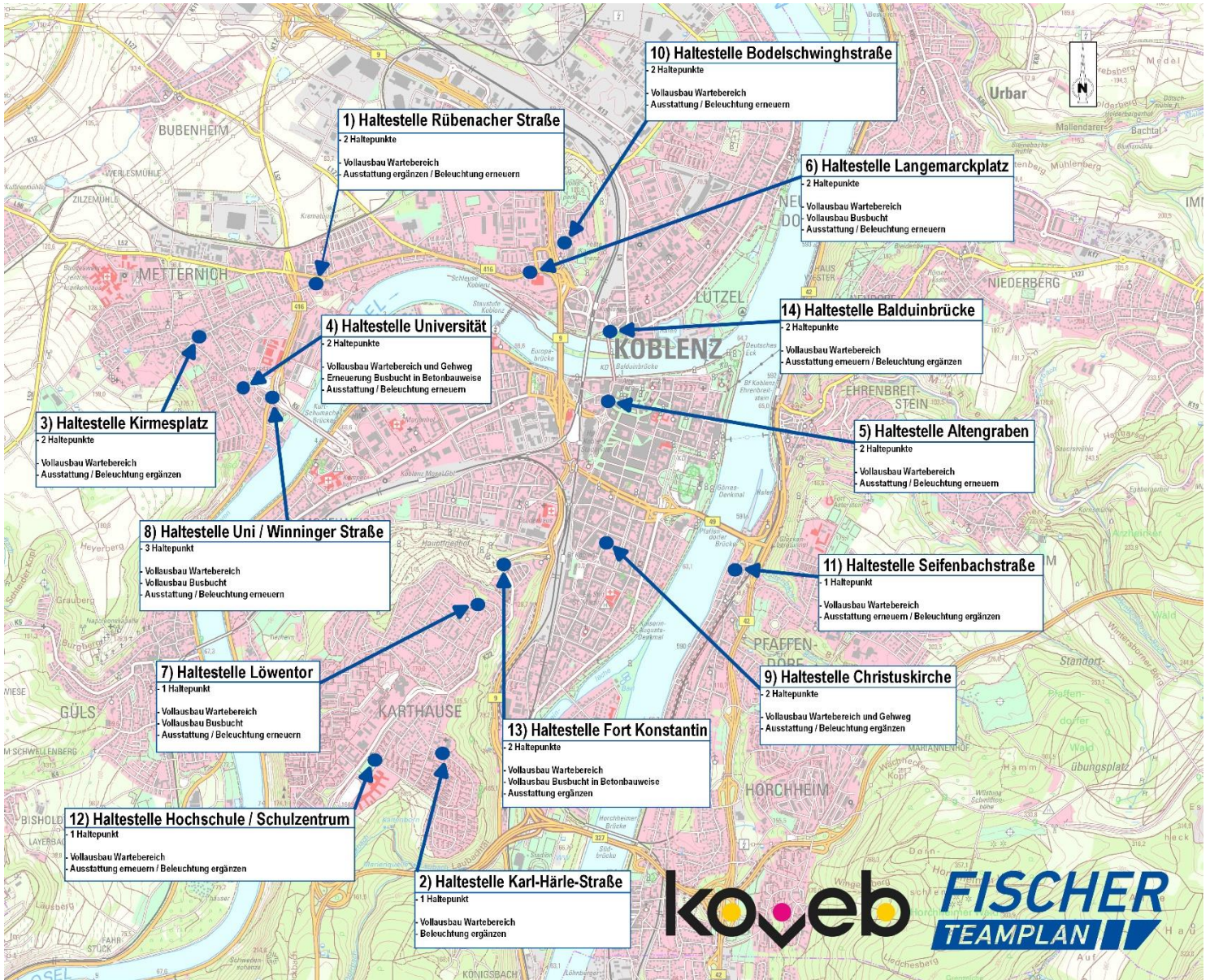
Barrierefreier Haltestellenausbau in Koblenz – das Projekt in Zahlen:

- Haltestellen im Stadtgebiet Koblenz: 289
- Haltepunkte im Stadtgebiet Koblenz: 599
- Vollständig barrierefreie Haltepunkte (Stand heute): 90
- Bedingt barrierefreie Haltepunkte (Stand heute): 175
- Maßnahmenpaket 1 (2022-23):
 - 27 Haltepunkte
 - Vollständiger barrierefreier Ausbau
 - Planer: Ingenieurbüro Fischer-Teamplan
 - Förderung durch: Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz
 - Fördersumme: 819.400 Euro
- Maßnahmenpaket 2 (2023-25): 98 Haltepunkte
- Verbleibende Maßnahmen: rd. 100-120 Haltepunkte

Pressekontakt:

Susanne Hemmer, E-Mail: susanne.hemmer@koveb.de, Telefon: 0261 402-63117
Tina Rudolph, E-Mail: tina.rudolph@koveb.de, Telefon: 0261 402-72322

VERKEHR AKTUELL PRESSEINFORMATION



Übersichtskarte Maßnahmenpaket 1

Pressekontakt:

Susanne Hemmer, E-Mail: susanne.hemmer@koveb.de, Telefon: 0261 402-63117
 Tina Rudolph, E-Mail: tina.rudolph@koveb.de, Telefon: 0261 402-72322